

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

### Seid wacker allezeit und betet

Cantata a 2 Violini, Viola, Canto, Alto, Tenore, Basso e Continuo.

Kantate zum 2. Sonntag im Advent des Jahres 1743 (8. Dezember 1743)

Text von Johann Conrad Lichtenberg (\* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda).

D-DS Mus ms 451-56

GWV 1102/43

RISM ID no. 450006794

| Abschnitt      | Seite |
|----------------|-------|
| • Kantatentext | 2     |
| • Anmerkungen  | 4     |
| • Quellen      | 5     |
|                |       |

## Kantatentext<sup>1</sup>

| Satz | Ste <sup>2</sup> | Originaltext in der Breittopf-Fraktur  | Text in moderner Schreibweise  |
|------|------------------|--|--|
| 1    | 2                | Dictum ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; T; Bc</i> )<br>Seid wacker allezeit u. betet daß ihr würdig werden möget zu entfliehen dießem allem <sup>4</sup> das geschehen soll u. zu stehen vor des Menschen Sohn.  | Dictum <sup>3</sup> ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; T; Bc</i> )<br>Seid wacker <sup>5</sup> allezeit und betet, dass ihr würdig werden möget, zu entfliehen diesem allem, das geschehen soll, und zu stehen vor des Menschen Sohn.  |
| 2    | 3                | Recitativo secco ( <i>C; Bc</i> )<br>Andacht u. Wachsamkeit<br>ist wahrer Kinder Gottes Zierde<br>ihr Herz ist voll Begierde<br>nach jenes Lebens Seltenheit<br>das ihnen Jesus Mund verspricht.<br>Doch wissen sie die Stunde nit <sup>6</sup> .<br>weil sie das schöne Loos erlangen<br>drum raucht ihr Bet Altar<br>u. ihre Lampen brennen klar<br>sie sind allzeit bereit<br>den Bräutigam zu empfangen.<br>Kommt Er <sup>8</sup> den gleich zu Mitternacht<br>ihr Glaube weiß sich wohl zu fassen<br>u. weil ihr Herz in Andacht wacht<br>so werden sie zum Braut Saal eingelassen. | Secco-Rezitativ ( <i>C; Bc</i> )<br>Andacht und Wachsamkeit<br>ist wahrer Kinder Gottes Zierde;<br>ihr Herz ist voll Begierde<br>nach jenes Lebens Seltenheit,<br>das ihnen Jesus Mund verspricht.<br>Doch wissen sie die Stunde nicht,<br>wenn <sup>7</sup> sie das schöne Los erlangen.<br>Drum raucht ihr Bet-Altar<br>und ihre Lampen brennen klar.<br>Sie sind allzeit bereit,<br>den Bräut'gam zu empfangen,<br>kommt Er <sup>9</sup> denn gleich <sup>10</sup> zu Mitternacht.<br>Ihr Glaube weiß sich wohl zu fassen,<br>und weil ihr Herz in Andacht wacht,<br>so werden sie zum Brautsaal eingelassen. |
| 3    | 3                | Aria ( <i>VI<sub>1,2</sub> unis., Va; C; Bc</i> )<br>Fleuch verdämter Schlaf der Sünden<br>Jesus heißt mich wacker sein. ☺<br>Er will bald zum Trost der Frommen<br>u. der Welt zur Rache kommen   | Arie ( <i>VI<sub>1,2</sub> unis., Va; C; Bc</i> )<br>Fleuch <sup>11</sup> ! verdammter Schlaf der Sünden.<br>Jesus heißt mich wacker sein. ☺<br>Er will bald zum Trost der Frommen<br>und der Welt zur Rache kommen.   |

<sup>1</sup> Der Text der Kantate wurde dem Lichtenberg-Jahrgang für das Kirchenjahr 1783 [1.12.1737 – 29.11.1738] entnommen.

<sup>2</sup> Hinweise:

- Ste: die Seite im Digitalisat der Kantate.
- Umlaute ä, ö, ü: Graupner verwendet für gewöhnlich in der Partitur die Schreibweise ä, ö, ü, in den Stimmen der Sänger dagegen die Schreibweise å, ø, ü.
- Von Lichtenberg verwendete, aber veraltete Wörter oder Ausdrücke in **dichterischen** Wendungen werden in Fußnoten erläutert; die Erläuterungen sind jedoch nicht als Ersatz zu verstehen.

<sup>3</sup> • *LB 1912*, aus dem Lukasevangelium 21, 36:

- Lk 21, 36 So seid nun wach allezeit und betet, daß ihr würdig werden möget, zu entfliehen diesem allem, das geschehen soll, und zu stehen vor des Menschen Sohn.

• *LB 2017*, aus dem Lukasevangelium 21, 36:

- Lk 21, 36 Wachet aber allezeit und betet, dass ihr stark werdet, zu entfliehen diesem allen, was geschehen soll, und zu stehen vor dem Menschensohn.

<sup>4</sup> T-Stimme, T. 12, Schreibfehler: **allen** statt **allem**.

<sup>5</sup> „wacker“ (alt): „wach“, „wachsam“, auch „munter“, „tüchtig“ (vgl. *WB Grimm, Bd. 27, Sp. 216*; Stichwort „wacker“).

<sup>6</sup> **nit** = Abbeviatur für **nicht** [*Grun, S. 262*].

<sup>7</sup> „wenn“ (alt): „wann“.

<sup>8</sup> **Er**: Die Großschreibung eines üblicherweise klein geschriebenen Wortes wird von Graupner in der Partitur i. d. R. verwendet, wenn sich das Wort auf die Trinität oder auf den Darmstädter Hof bezieht; sie wird bei der Transkription beibehalten (Man beachte die „Gleichstellung“ der göttlichen Trinität mit der weltlichen Regierung).

<sup>9</sup> Vgl. die vorangehende Fußnote zur Großschreibung eines Wortes in der Partitur.

<sup>10</sup> • „gleich“ (dicht): hier im Sinne von „obgleich“, „obwohl“, „wenn auch“.

- „kommt Er denn gleich zu Mitternacht.“ (dicht): „wenn Er denn auch zu[r] Mitternacht kommt“, „wenn Er auch mitten in der Nacht kommt“.

<sup>11</sup> „fleuch“ (alt): „flieh“, „fliehe“.

|   |   |  |  |
|---|---|--|--|
|   |   | spricht ein frecher Spötter nein<br>diß soll mich nicht irre machen<br>ich will beten ich will wachen<br>Jes[us] <sup>12</sup> Wort trifft allzeit ein.  | Spricht ein frecher Spötter „Nein!“,<br>dies' soll mich nicht irre machen.<br>Ich will beten, ich will wachen.<br>Jesus Wort trifft allzeit ein.   |
|   |   | Da Capo  | da capo  |
| 4 | 5 | Recitativo secco ( <i>B; BC</i> )<br>Wie könnt ihr doch o <sup>13</sup> eitle Welt Gemüther<br>im Sünden Schlaf so sicher seyn ?<br>Ihr fesselt euch in Ehre Lust u. Güter<br>ein solcher Tand ist euch ein Himmelreich.<br>Und redet euch<br>ein Bothe Gottes ein<br>er spricht<br>vom letzten Welt Gericht<br>so glaubt ihr dieses nicht<br>ihr dürfft wohl seines Vortrags lachen.<br>Ach wie wollt ihr bestehn<br>wenn Erde Luft und Himmel krachen<br>weñ sie in heißer Gluth vergehn.<br>Ach glaubts bey solchem Schrecken<br>wird euch kein Zufluchts Ort bedecken. | Secco-Rezitativ ( <i>B; BC</i> )<br>Wie könnt ihr doch, o <sup>14</sup> eitle Welt-Gemüter,<br>im Sünden-Schlaf so sicher sein?<br>Ihr fesselt euch in Ehre, Lust und Güter,<br>ein solcher Tand ist euch ein Himmelreich.<br>Und redet euch<br>ein Bote Gottes ein<br>– er spricht<br>vom letzten Weltgericht –<br>so glaubt ihr dieses nicht.<br>Ihr dürft't wohl seines Vortrags lachen.<br>Ach, wie wollt ihr besteh'n,<br>wenn Erde, Luft und Himmel krachen,<br>wenn sie in heißer Glut vergeh'n?<br>Ach, glaubt's! Bei solchem Schrecken<br>wird euch kein Zufluchtsort bedecken. |
| 5 | 6 | Aria ( <i>VI<sub>1,2</sub> unis., Va; B; BC</i> )<br>Wache auf o Welt zur Buße<br>Gottes Rach Tag zeigt sich schon. ☹<br>Armes Volk ach willst du schlafen<br>Höllens Strafen<br>sind ja solcher Schlassucht Lohn<br>Da Capo   | Arie ( <i>VI<sub>1,2</sub> unis., Va; B; BC</i> )<br>Wache auf, o Welt, zur Buße!<br>Gottes Rach'-Tag zeigt sich schon. ☹<br>Armes Volk! Ach, willst du schlafen?<br>Höllensstrafen<br>sind ja solcher Schlagsucht Lohn.<br>da capo  |
| 6 | 8 | Choralstrophe ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; C, A, T, B; BC</i> )<br>Es ist leider zu beklagen<br>ja wem bricht das Herze nicht<br>Wenn man siehet so viel tausend<br>fallen in <sup>16</sup> dem hellen Licht<br>ach wie sicher schläfft der Sünder<br>ist es nicht ein großes Wunder.  | Choralstrophe <sup>15</sup> ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; C, A, T, B; BC</i> )<br>Es ist leider zu beklagen,<br>ja! Wem bricht das Herze nicht,<br>wenn man siehet so viel Tausend<br>fallen an <sup>17</sup> dem hellen Licht?<br>Ach, wie sicher schläft der Sünder!<br>Ist es nicht ein großes Wunder?   |
| — | 9 | Soli Deo Gloria  | Soli Deo Gloria  |

<sup>12</sup> Partitur, T. 143, Schreibfehler: Die Silbe *fus* in *Jesus* fehlt.

<sup>13</sup> B-Stimme, T. 1, Textänderung: *ihr* statt *o*.

<sup>14</sup> Vgl. die vorangehende Fußnote zur Textänderung *ihr* statt *o*.

<sup>15</sup> • 3. Strophe des Chorals „Unser Herrscher, unser König“ (1680) von Joachim Neander (\* 1650 in Bremen; † 31. Mai 1680 in Bremen); deutscher Pastor, Kirchenliederdichter und -komponist.) Zuerst im Gesangbuch *Glaub- und Liebes = Übung : Aufgemuntert Durch Einfältige Bundes-Lieder und Dank=Psalmen* zc., Bremen 1679, S. 146: *Der herrliche Jehova. Pfal. VIII. 2. [Fischer, Bd. II, S. 284.]*

• Graupner verwendet hier eine 6-zeilige Version des Chorals; Neander ordnete die Strophen in der Version *GB Neander 1680 (Glaub- und Liebes-übung), S. 146-149*, 4-zeilig an:

*Es ist leider ! zu beklagen/ ja wem bricht das Herze nicht ?  
Wann man siehet so viel tausend fallen an dem hellen Licht ;  
Ach wie sicher schläfft der Sünder !  
Ist es nicht ein großes Wunder ?*

<sup>16</sup> B-Stimme, T. 8, Textänderung: *an* statt *in*. (Hinweis: Im Originaltext *GB Neander 1680 (Glaub- und Liebes-übung), Seite 147* schreibt Neander *an*.)

<sup>17</sup> Vgl. die vorangehende Fußnote zur Textänderung *an* statt *in*.

## Anmerkungen

- Titel bei Graupner (Ste 10):  
Seid wacker allezeit u. bethet p. | a | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basfo | e | Continuo.
- Datum bei Graupner (Ste 10):
  - Dn. 2. Adv. | 1743. | ad | 1738.
    - Den Text der Kantate entnahm Graupner dem Kantatenjahrgang von Johann Conrad *Lichtenberg 1737–1738* für das Kirchenjahr 1738. Das Textbuch ist verschollen.
  - Fertigstellung der Kantate im Monat Dezember 1743: M. D. 1743. (Angabe Graupners, Ste 2, re.ob.)
  - Weitere Aufführung der Kantate: Unbekannt.
- RISM:
  - Titel und Datum:  
Seid wacker allezeit und bethet | a | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basso | e | Continuo.  
| Dn. 2. Adv. | 1743. | ad 1738.
  - RISM ID no.: 450006794.  
Link: <http://opac.rism.info/search?documentid=450006794>.
- Lesungen im Gottesdienst zum 2. Sonntag im Advent (nach der Perikopenordnung aus dem *GB Darmstadt 1710–Perikopen, S. 3–4*):  
Epistel: Brief des Paulus an die Römer 15, 4–13;  
Evangelium: Lukasevangelium 21, 25–36.
- GWV 1102/43:  
GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH* bzw. *GWV-Vokalwerke-OB-1*; die GWV-Nummern stimmen überein.
- Veröffentlichungen: Unbekannt.

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.  
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der  
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt  
Abteilung Historische Sammlungen  
D-64289 Darmstadt, Magdalenenstraße 8

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.


Version/Datum: KV-01/04.06.2021.

## Quellen

|  |  |
|--|--|
| <i>Fischer</i>                                   | Fischer, Albert Friedrich Wilhelm:<br>Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967   |
| <i>GB Darmstadt 1710</i>                         | Das neueste und nunmehr   Vollständigste   Darmstädtische Gesang-Buch /   Darinnen   Geist- und Trostreiche   Psalmen und Gesänge   Herrn D. Martin Luthers   Und anderer Gottseeliger Evangelischer   Lehr-Bekenner:   ...   <b>DARMSTADT</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr 1710.<br>Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 <sup>18</sup>  |
| <i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>               | Episteln   und   Evangelia   Auff alle Sonntage /   Wie auch   Auff die hohe Feste /   ...   <b>GESSEN</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr Christi 1710.<br>in <i>GB Darmstadt 1710</i>   |
| <i>GB Neander 1680 (Glaub- und Liebes-übung)</i> | Neander, Joachim:<br>A & Ω.   JOACHIMI NEANDRI   Glaub- und Liebes-übung:   Auffgemuntert   durch   Einfältige <sup>19</sup>   Bundes-Lieder   und   Dank-Psalmen:   Neugesetzt   Nach bekant- und unbekante Sang-Weisen:   Begründet   Auff dem/ zwischen <b>GOTT</b> und dem   Sünder im Blut Jesu befestigtem   Friedens-Schluss:   Zu lesen und zu singen auff Reisen/ zu Haus o=   der bey Christen-Ergehungen im Grünen /   durch ein geheiligtes   Herzens-Hallelujah!   Cant. II. 14.   Meine Taube/in den Felslöchern/in dem Verborgenen   der Steincitzen/ laß mich hören deine Stimme.   [Schmucklinie]   Bremen/Gedruckt bey Herman Brauer/   Im Jahr 1680.<br><br>Standort <sub>1</sub> : Bremen, Staats- und Universitätsbibliothek, Sign. R the 971.1 x nea 575.<br>Standort <sub>2</sub> : Wolfenbüttel, Herzog August Bibliothek (HAB)<br>Digitalisat: HAB<br>Signatur: Xb 10432<br>Autor: Joachim Neander (GND: 118586688)<br>Verlag; Jahr: Hermann Brauer; 1680<br>Drucker; Ort: Hermann Brauer; Bremen<br>VD17: 23:740208G<br>RISM: A, NN 312a<br><br>Auch digital:<br>Links: <a href="http://diglib.hab.de/drucke/xb-10432/start.htm">http://diglib.hab.de/drucke/xb-10432/start.htm</a><br><a href="http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:gbv:23-drucke/xb-104322">http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:gbv:23-drucke/xb-104322</a> |
| <i>Grun</i>                                      | Grun, Paul Arnold:<br>Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.   |
| <i>GWV-Vokalwerke-FH</i>                         | Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.):<br>Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke.<br>Link: <a href="https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel">https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel</a><br>(This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)  |
| <i>GWV-Vokalwerke-OB-1</i>                       | Bill, Dr. Oswald (Hrsg.):<br>Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke,<br>Teil 1: Kirchenkantaten (1. Advent bis 5. Sonntag nach Epiphania)<br>Carus-Verlag, Stuttgart, in Kommission, CV 24.029/10<br>ISBN 978-3-89948-159-4<br>Gedruckt mit Unterstützung der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.<br>© 2011 by Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.  |

<sup>18</sup> Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (\* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte | und Geborne Landgräfin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711). Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt für seine Mitteilung vom 15.3.2010.

<sup>19</sup> einfältig: „schlicht“, „einfach“, „redlich“, „unschuldig“ (*WB Grimm, Bd. 3, Spalten 173 ff, Ziffer 2*; Stichwort „einfältig“).

|                              |   |
|------------------------------|---|
| <i>LB 1912</i>               | Die Lutherbibel von 1912<br>in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a>   |
| <i>LB 2017</i>               | Die Lutherbibel von 2017<br>Hrsg.: ERF Medien e. V. (Wetzlar) zusammen mit der Deutschen Bibelgesellschaft (DBG, Stuttgart)<br>in <a href="http://www.bibleserver.com/start">http://www.bibleserver.com/start</a> oder<br>in <a href="https://www.die-bibel.de/">https://www.die-bibel.de/</a>  |
| <i>Lichtenberg 1737-1738</i> | <p>Libretto Lichtenbergs zu den Kantaten im Kirchenjahr 1738 (1.12.1737 – 29.11.1738):</p> <p>Titelseite<sup>20</sup>:<br/> Heiliger   Schmuck   der   Kinder Gottes   In dem Wandel im Licht:   In   Poëtischen Texten   Zur   Kirchen=Music   In   Hoch=Fürstlicher Schloß=Capelle   Zu   DARMSTADT   Aus denen ordentlichen   Sonn= und Fest=Tags=Evangelien   Auf das 1738.te Jahr zur Erbauung   vorgestellt.   Darmstadt, druckts Gottfried Heinrich Eylau, Fürstl. Hefst. Hof= und Cantzley=Buchdrucker.</p> <p>Autor:<br/> Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten<sup>21</sup>, Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen); Graupners Schwager.</p>  |
| <i>Noack</i>                 | Noack, Friedrich:<br>Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960<br>Auch als Digitalisat:<br><a href="https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf">https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf</a>   |
| <i>WB Grimm</i>              | DWB (Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm).<br>16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854–1960.<br>Quellenverzeichnis 1971.<br>In <a href="http://www.woerterbuchnetz.de">http://www.woerterbuchnetz.de</a>  |
|                              |   |

<sup>20</sup> • Das Textbuch ist verschollen.  
• Titelseite abgedruckt bei *Noack*, S. 13. Die Formatierung in *Fraktur* bzw. Garamond ist bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

<sup>21</sup> Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.  
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.  
Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.